

# Jahrestagung der Stiftung in Hurden und Jona (SZ/SG)

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Landschaftsschutz in der Schweiz : Tätigkeit der SL = Protection  
du paysage en Suisse : activité de la FSPAP**

Band (Jahr): - **(1983)**

PDF erstellt am: **25.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 10. Jahrestagung der Stiftung in Hurden und Jona (SZ/SG)

Am 24. September wurde die bereits traditionelle Jahrestagung der Stiftung in Hurden und Jona dem Thema "Seelandschaft gestern - heute - morgen" gewidmet.

Regierungsrat M. Kürzi, Schwyz, orientierte in einem umfassenden Referat über die bisherigen Massnahmen auf dem Gebiete des Naturschutzes im Kanton Schwyz, über das Natur- und Landschaftsschutz-Konzept und Probleme der Bewirtschaftung von Schutzgebieten. K. Hagmann, Adjunkt des kant. Amtes für Raumplanung, Zürich, gab einen Ueberblick über die Massnahmen zum Schutz und zur Erstellung des öffentlichen Zugangs zu den Seeufnern auf Zürcher Gebiet. In Jona wurde das Projekt "Gubeldorf" vorgestellt, das ein Satellitendorf mit 130 Wohnungen und einer künstlichen Lagune mit 160 Bootsplätzen vorsieht. Nach Auffassung der SL, des St. Gallischen Naturschutzbundes und des Vereins zum Schutz des Landschaftsbildes am Zürichsee ist dieses Projekt unverträglich mit den heutigen Zielen und Grundsätzen der Raumplanung und des Landschaftsschutzes. Das ganze Gebiet Gubelwinkel gehört mit dem Feldbacherhorn, das gemäss Zürcher Gesamtplan geschützt ist, zu den letzten zusammenhängend unverbauten Seeufergebieten.

Mit Verfügungen vom 2. November haben das Bau- und das Volkswirtschaftsdepartement des Kantons St. Gallen die wasserbaupolizeiliche und naturschutzrechtliche Bewilligung in Anwendung der Grundsätze des Bundesgesetzes über die Raumplanung und des Natur- und Heimatschutzgesetzes verweigert. Damit ist erfreulicherweise das Lagunenprojekt ausser Abschied und Traktanden gefallen. Das Problem der Auszonung des 1969 zur Bauzone erklärten Geländes bleibt aber bestehen.

